

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 4. Juni 2024

Kommunikation und Medien
Steindamm 55
20099 Hamburg
Tel. (040) 519000-134
presse@kirche-hamburg-ost.de
www.kirche-hamburg-ost.de

Pröpstinnen und Pröpste des Kirchenkreises Hamburg-Ost rufen auf, demokratisch zu wählen – und warnen vor der AfD

Das Team der Pröpstinnen und Pröpste im Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost warnt in einem Schreiben an die Synodalen davor, bei der Wahl am 9. Juni zum Europaparlament und zur Hamburger Bezirksversammlung der AfD oder anderen extrem rechten und demokratiefeindlichen Parteien die Stimme zu geben.

„Gehen Sie zur Wahl. Es ist unsere Aufgabe, demokratische Parteien zu stärken“, heißt es in dem Schreiben. Gesellschaften seien immer im Wandel. Das gelte auch für rechtsstaatlich verfasste Demokratien. Ihr Bestand verstehe sich nicht von selbst, sondern müsse immer wieder erneuert, begründet und wenn nötig, verteidigt werden.

Das Pröpst*innen-Team weist darauf hin, dass der demokratische Staat in zentralen Punkten den theologischen und ethischen Überzeugungen der christlichen Auffassung vom Staat entspricht: Die freiheitliche Grundordnung des Grundgesetzes findet eine Entsprechung in der Freiheit, die das Evangelium von Jesus Christus den Einzelnen ermöglicht und verbürgt. Diese Freiheit beinhaltet immer zugleich die Freiheit zur Verwirklichung eigener Lebenschancen und die Verantwortung gegenüber dem Nächsten. Darauf nimmt auch die Präambel zur Verfassung der Nordkirche vom 7. Januar 2012 Bezug: „Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland [...] folgt dem Auftrag Jesu Christi, die Einheit der Kirche zu suchen. Sie weiß sich zum friedlichen Zusammenleben und zum Gespräch mit allen Menschen, gleich welcher Religion oder Weltanschauung, verpflichtet. Ihr Leben steht unter der Verheißung ständiger Erneuerung.“

Daher sehen die Pröpstinnen und Pröpste es als ihre Pflicht, für demokratische Werte einzustehen und nicht zu schweigen, wenn eine Partei dagegen Programm macht. „Als Christ*innen müssen wir unsere Stimme erheben, wenn Politik nicht für, sondern gegen Menschen und Menschenrechte betrieben wird.“

Der Brief wurde am 4. Juni an rund 175 Mitglieder der Kirchenkreissynode verschickt.

Pressekontakt:

Remmer Koch, Pressesprecher, Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost
Mobil 0151 195 198 04, remmer.koch@kirche-hamburg-ost.de

Miriam Hansen, Pressereferentin, Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost
Mobil 0151 195 198 11, miriam.hansen@kirche-hamburg-ost.de